

Vorstellungen zum halben Preis - mit Ihrer applaus! - Karte

Januar bis März **22**

Fr 14. Jan 19:00	Theater Winterthur	Opera buffa von W. A. Mozart Landestheater Detmold Le nozze di Figaro Die bevorstehende Hochzeit von Susanna und Figaro entfacht ein Verwirrspiel aus Liebe, Begehren und Intrigen unter allen Beteiligten. Mit meisterhaft musikdramatischem Gespür findet Mozart die passenden Töne für die komischen und erotischen Verwicklungen, aber auch für die Melancholien und Verletzungen der Figuren
Mi 19. Jan 20:00 Fr 21. Jan 20:00 So 23. Jan 17:30 Mi 26. Jan 20:00 Fr 28. Jan 20:00 Sa 29. Jan 17:30 So 30. Jan 17:30	Kellertheater	Musiktheater nach «Der Untergang der Titanic» Klingklang Untergang Hans Magnus Enzensbergers Stück ist ein episches Gedicht über eine Geschichte, die nichts an Spannung verloren hat. Szenen aus dem Stück werden zu einem Musik-Theater der besonderen Art gestaltet. →Siehe auch Gespräch mit Udo van Ooyen auf der Rückseite.
Do 20. Jan 20:15 Fr 21. Jan 20:15 Sa 22. Jan 20:15 So 23. Jan 17:00	Figurentheater Winterthur	Ensemble Figurentheater Winterthur Am Ufer der Nacht Ein nicht immer lustiges Figurenspiel über das ausrangierte Alter. →Mehr zu diesem Stück auf der Rückseite.
Do 20. Jan 20:00	Theater am Gleis	PerpetuoMobileTeatro Maskentheater Scrooge - Es ist nie zu spät Ein poetisches, lustiges und zugängliches Stück mit Tiefgang. Frei nach Charles Dickens berühmter Erzählung «A Christmas Carol». Für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren.
Fr 21. Jan 20:00 Sa 22. Jan 18:00 So 23. Jan 17:00 Mo 24. Jan 20:00	Zimmer-Theater Ariane	Der Roman-Klassiker zeitgemäss umgesetzt Effi Briest «Effi Briest» beinhaltet kein Wort zu viel, keines zu wenig: eine in Prosa aufgelöste Ballade, poetisch und dabei wirklichkeitsgenau.
So 23. Jan 19:00 Di 25. Jan 20:00 Di 22. Feb 20:00	Theater Kanton Zürich	Von Penelope Skinner Schweizer Erstaufführung Linda Als erfolgreiche Managerin, inspirierende Mutter und liebende Ehefrau ist es Linda Wilde offenbar perfekt gelungen, Karriere und Familie miteinander zu vereinbaren. Bis sie plötzlich mit Veränderungen und Bedrohungen konfrontiert ist, die sie privat wie beruflich aus der Bahn werfen.
Mi 26. Jan 19:30	Theater Winterthur	Lehrstück ohne Lehre von Max Frisch Staatsschauspiel Dresden Biedermann und die Brandstifter In Frischs Stück wird die Wahrheit von den Brandstiftern als Tarnung benutzt. Derweil läuft Biedermann offenen Auges in sein Unglück, weil er seine Sicht der Dinge nicht korrigieren kann und aus lauter Opportunismus sich selbst und seine Umgebung belügt.
Fr 4. Feb 20:00	Theater am Gleis	Zarogni Compagnie Das Zwitschern einer Dolmetscherin Zarina zeigt den Vogel Die Gewinnerin des Jungsegler-Preises 2021 kritisiert das Asylwesen und den Rassismus unter den Migrantinnen und Migranten.
Fr 4. Feb 10:00	Theater Kanton Zürich	Kinderstück nach Astrid Lindgren Mio, mein Mio «Mio, mein Mio» entführt Kinder und Erwachsene in eine abenteuerliche Traumwelt, in der es Mut, Selbstbewusstsein und Fantasie braucht, damit das Gute gewinnt. Ab 6 Jahren.
Sa 5. Feb 19:00	Theater Winterthur	Tragödie von Vincenzo Bellini Theater Orchester Biel Solothurn I Capuleti e i Montecchi Das 1830 bei seiner Uraufführung in Venedig umjubelte Belcanto-Juwel geniesst in jüngster Zeit eine wahre Renaissance und darf als eines der schönsten seiner Art bezeichnet werden.
Fr 25. Feb 20:15 Sa 26. Feb 20:15	Figurentheater Winterthur	Nach dem Buch von Bertrand Santini Theater Zitadelle Berlin Der Yark Ein Erwachsenenstück über ein Monster, das sich von dem ernährt, was wir Eltern auch zum Fressen gern haben: süsse, angepasste Kinder. Ein Kampf zwischen Gut und Böse, mit satirischen Seitenhieben, Lust am Grauen, echter Liebe und letztlich stellt sich die Frage, ob es nicht auch irgendwie anders geht.
Sa 26. Feb 19:30	Theater Winterthur	Operette von Johann Strauss Operettentheater Salzburg Die Fledermaus Das erfolgreichste und anspruchsvollste Exemplar der Gattung Wiener Operette. Sie glänzt nicht nur mit beschwingter Musik, sondern auch mit slapstickhafter Komik, insbesondere wenn der betrunkene Zellenwärter Frosch die Bühne für sich erobert.
Fr 4. Mär 20:00 So 6. Mär 17:30	Kellertheater	Koproduktion von AFFEKKT und dem Schlachthaus Theater Bern Vogt - Ein Selbstversuch Vogt trifft auf Vogt und begegnet sich mit schonungsloser Neugierde. Er provoziert, geht bis an die Grenzen, therapiert sich als Arzt zum Patienten. Ein Stück mit Texten des kontroversen Berner und bekannten Psychiaters und Schriftstellers Walter Vogt
Sa 12. März 18:00 So 13. März 17:00 Mo 14. März 20:00 Do 17. März 20:00 Fr 18. März 20:00 Sa 19. März 18:00 So 20. März 17:00	Zimmer-Theater Ariane	Nach dem Roman von Francesca Melandri Über Meereshöhe Ein Drama, das sich in zwei Tagen und zwei Nächten abspielt und ein ganzes Leben umfasst. Zwei Angehörige von Straftätern, welche in einem Hochsicherheitsgefängnis auf einer Insel inhaftiert sind, werden nach einem enttäuschenden Besuch von einem aufkommenden Sturm gezwungen, zu bleiben. Und sie beginnen zu sprechen...
Sa 19. März 19:30	Theater Winterthur	Stück von Mark St. Germain Komödie am Kurfürstendamm Berlin Die Tanzstunde Eine amüsante und berührende Komödie über zwei einsame Seelen, die nur mühsam denselben Takt halten können. Mit den aus dem Fernsehen bekannten Oliver Mommsen und Tanja Wedhorn, die auf der Bühne ein seit Jahren eingespieltes Team sind.
Sa 19. März 20:00 So 20. März 19:00 Di 22. März 20:00	Theater Kanton Zürich	Erfolgsstück von Urs Widmer Top Dogs In Urs Widmers visionärem Erfolgsstück, das 1996 am Theater Neumarkt entstand, geht es um Spitzenmanagerinnen und -manager, die völlig unerwartet ihrer Entlassung gegenüberstehen.
Fr 25. März 20:00 Sa 26. März 17:30	Kellertheater	Rabenschwarze Komödie Bern sehen und sterben Temporeich und humorvoll wird eine moderne Parabel auf das jüngste Gericht und die Ängste unserer Zeit erzählt. Als Vorlage dient das schwarzhumorige Filmdrama «Brücke sehen und sterben».

Die nächsten applaus!-Tipps erscheinen Mitte März 2022.
Alle 50% Vorstellungen online: applaus-winterthur.ch



Coucou ^{Der} Landbote

Bei Ticketbestellung per Telefon oder Mail:
Hinweis auf applaus! - Karte nicht vergessen.

CASINOTHEATER: Theaterkasse, 052 260 58 58
SOMMERTHEATER: Theaterkasse, 052 212 31 13
THEATER WINTERTHUR: theaterwinterthur.ch, 052 267 66 80
THEATER KANTON ZÜRICH: 052 212 14 42, info@tkz.ch
KELLERTHEATER: kellertheater-winterthur.ch
THEATER AM GLEIS: ticketino.com, 0900 441 441 (1.00/min), Winterthur Tourismus
FIGURENTHEATER: Winterthur Tourismus im HB, 052 208 01 01, ticket.winterthur.ch
ZIMMER-THEATER ARIANE: 079 240 76 68, info@theater-ariane.ch



applaus!

die winterthurer
theaterkarte

2022

E GUETS NÖIS!



Liebe Theaterfreundinnen
Liebe Theaterfreunde

Schön, dass es wieder Theater gibt. Die Corona-Pandemie hat die letzte Saison bestimmt und die Spielpläne durchkreuzt. Nun wurde aber auch die Kultur wieder wachgeküsst und wir konnten bereits viele eindrucksvolle Vorstellungen besuchen. Es ist bis heute (Ende November) noch eine gewisse Zurückhaltung zu spüren. «Der Wiederentdeckungsprozess hält an», wie der Kellertheater-Leiter im nachfolgenden Gespräch sagt. Freuen Sie sich auf spannende Vorstellungen im neuen Jahr. Wir hoffen natürlich, dass alles wie geplant durchgeführt werden kann.

Im Namen meiner Vorstandskolleginnen und -kollegen danke ich Ihnen herzlich für Ihre Treue zum Theaterverein im vergangenen Jahr. Und im Namen aller Winterthurer Theater danke ich Ihnen, dass Sie nun immer wieder Vorstellungen in den verschiedenen Häusern besuchen. Schön, dass Ihnen das Theater am Herzen liegt!

Alles Gute im neuen Jahr!
Bis bald im Theater!

Martin Bernhard
Präsident

im Gespräch...

... mit Udo van Ooyen, Regisseur und Leiter des Kellertheaters Winterthur

Udo van Ooyen, wie ist das Kellertheater bisher durch die Pandemie gekommen?

Es war einerseits die extreme Unsicherheit, die uns zu schaffen machte. Das Produzieren war schwierig, weil es keine Perspektive gab. Wir haben beispielsweise das Stück «How to date a Feminist» dreimal angefangen und wieder abgebrochen. Am Schluss ist es dann aber super gelaufen und gut angekommen. Auf der anderen Seite tat es uns leid, dass wir so vieles absagen mussten. Wir wurden aus der Routine des Produzierens herausgeworfen, waren auf uns selbst zurückgestellt. Da kamen mir natürlich schon auch Gedanken: Warum macht man eigentlich Theater?



Und Ihre Antwort dazu?

Die kam eigentlich erst am Abend der ersten Vorstellung nach Monaten der leeren Bühne. Die Selbstverständlichkeit war weg. Alle im Raum, im Publikum wie auf der Bühne, waren irgendwie angespannt, man musste erst wieder lernen, wie Theater geht. Dann beim Applaus hat man gemerkt: Das ist es! Die Reaktion auf das, was man eben zusammen erlebt hat. Das gemeinschaftliche Erlebnis live in einem Raum ist eine Energie, ein Geben und Nehmen, ein Dialog. Das kann niemals durch Streams ersetzt werden. Genau für diese Momente machen wir Theater.

Und jetzt? Sind wir wieder im normalen Theatermodus, wie wir ihn kennen?

Der Wiederentdeckungsprozess hält an. Es ist nicht so einfach. Die Leute haben sich in der Theaterabstinenz eingerichtet und sich irgendwie daran gewöhnt. Vielleicht hat die Pandemie bewusst gemacht, dass Theater etwas Notwendiges ist. Es wird einem erst bewusst, dass etwas fehlt, wenn etwas fehlt.

Schauen wir auf die nächste Produktion «Klingklang Untergang». Warum dieses Stück?

Ich wollte schon länger eine Musiktheaterproduktion machen und war dafür mit dem Komponisten Mischa Käser in Kontakt. Das Projekt liess sich dann aber nicht realisieren, geblieben ist die Verbindung zu Mischa Käser. Er beschäftigt sich schon lange mit Hans Magnus Enzensbergers Text «Der Untergang

der Titanic». Es ist ein episches Gedicht von hoher literarischer Qualität, poetisch und dramatisch. Es bietet sich an als Vorlage für Musiktheater. Wir werden Ausschnitte davon spielerisch, fantasievoll und fantasieanregend umsetzen. Dabei geht es und nicht darum, den Untergang der Titanic nachzuerzählen, das haben die Filme gut gemacht. Wir wollen die Geschichte metaphorisch in die Gegenwart ausweiten und eine Brücke schlagen zur Zeit, in der wir heute leben.

Wie meinen Sie das? Steuern wir auf einen Eisberg zu?

Die Leute auf dem Schiff sehen den Eisberg, aber es gelingt nicht, das Riesending herumzureissen. Der Untergang der Titanic hat auch mit unserer Zeit zu tun. Es brennt an allen Ecken und Enden. Ich meine damit nicht allein den Klimawandel, sondern auch die Flüchtlingsströme, die brennenden Wälder am Amazonas, die Ungleichheit auf vielen Ebenen... Wir sind überfordert mit dieser «Untergangsstimmung». Genau diesen Bogen wollen wir machen auf eine sehr spielerische und auch humorvolle Weise.

Humorvoll? Darf man humorvoll mit einer solchen Katastrophe umgehen?

Das fragen wir uns auch gerade in den Proben. Ja, man darf, weil es auch hilfreich ist, auf diese Weise über unsere eigene Beschränktheit als Menschen nachzudenken. Enzensberger hat den Text als Komödie bezeichnet. Vielleicht ist es sarkastisch. Erstklasspassagiere regen sich auf, dass die Tennisplätze auf dem Schiff unter Wasser stehen, während unten schon alles überschwemmt ist. Das kennen wir doch irgendwie. Es geht also keineswegs ums Schenkelklopfen. Es ist die Tragikomik des menschlichen Scheiterns. Man hat doch alles im Griff. Dann kommt ein Eisberg. Oder ein Virus. Oder es regnet vierzehn Tage. Wir wissen so wenig.

Noch ein Blick in die Zukunft: Im Frühling ist Ihr Bruder Götz van Ooyen nach langem wieder im Kellertheater zu Gast.

Er war vor einigen Jahren mit «Novecento» hier, das war ein Gastspiel. Es ist aber das erste Mal seit 2003, dass ich Regie mache und er spielt. Wir bringen «Niemand wartet auf dich» von Lot Vekemans als Schweizer Erstaufführung ins Kellertheater. Die Premiere dieser Koproduktion mit dem Staatstheater Braunschweig ist am 30. April 2022. Ich freue mich total darauf.

Nur mit Ihrer
applaus!-Karte:
Zum halben Preis
ins Kellertheater

50%
mit applaus!-Karte

19.–30. Jan.

KLINGKLING UNTERGANG

4. und 6. März

VOGT – EIN SELBSTVERSUCH

25. und 26. März

BERN SEHEN UND STERBEN

Zum letzten Mal:

Am Ufer der Nacht

Festtag im Alters- und Pflegeheim «Sunnewiis» – die Heimleitung lädt zum alljährlichen Tag der offenen Tür ein. Bazar, Kuchen, Tee und Männerchor, wie jedes Jahr. Das Personal ist schon am Vortag nervös. Die Bewohnerinnen und Bewohner lässt der Anlass hingegen gleichgültig. Für sie wird sich eh nichts an ihrem trostlosen Alltag zwischen Rollstuhl und Kafi Complet ändern. Bis sich unter ihnen Widerstand zu regen beginnt und Josette das Wort ergreift ...



Ein nicht immer lustiges Figurenspektakel über das ausranzierte Alter, über Einsamkeit, Zerfall, Schuldgefühle. Aber auch über Menschlichkeit, Einfühlungsvermögen, Respekt. Gespielt wird mit Sack-Tischpuppen, wobei die Spielerinnen und Spieler auch gleich die Rollen des Heimpersonals übernehmen.

«La nuit des temps au bord d'une forêt profonde» heisst das Stück in der Originalfassung. «Am Ufer der Nacht» ist eine umgeschriebene und ergänzte Dialektversion der ursprünglichen Inszenierung, die erstmals 2005 von den «Winterthurer Marionetten» aufgeführt wurde. Die diesjährige Wiederaufnahme wird die letzte sein.

Figurentheater Winterthur
20. bis 23. Januar
figurentheater-winterthur.ch

50%
mit applaus!-Karte

Berühmte Opernchöre

Save the date: Donnerstag, 17. März 2022

GV mit Konzert Theaterchor Winterthur

Zweimal mussten wir die Generalversammlung schriftlich durchführen. Nun sind wir guten Mutes, dass wir uns wieder wie früher treffen können. Reservieren Sie sich den 17. März 2022. Wir freuen uns sehr, dass der Theaterchor Winterthur das Konzert, das wir vor zwei Jahren vorgesehen haben, nun doch noch geben kann. Der Chor singt vor allem in Produktionen des Theaters St. Gallen und an den St. Galler Festspielen. Unvergessen ist sein Einsatz in Mozarts «Zauberflöte» mit dem Theater Heidelberg zum Saisonstart 2019. Tauchen Sie ein in bekannte Opernmelodien, natürlich auch aus der Zauberflöte...

Theaterchor
17. März, im Anschluss an die GV
applaus-winterthur.ch

Gratis
mit applaus!-Karte

applaus!

theaterverein
winterthur

applaus!
Theaterverein Winterthur
Postfach 2433
8401 Winterthur

Postkonto 84-17-5

Sekretariat: Astrid Wittinghofer
052 222 58 54

applaus-winterthur.ch